

Bericht zum Stand der Neueingliederung des IMS "Anja Weber"

Unter dem Namen "Angelika Gerlach" tauchte die RAF-Terroristin Silke Maier-Witt mit Hilfe der Stasi in der DDR unter. 1986 drohte sie aufzufliegen und bekam abermals eine neue Identität. Danach arbeitete Maier-Witt auch als Inoffizielle Mitarbeiterin unter dem Decknamen "Anja Weber" für das MfS.

Zu Beginn der siebziger Jahre gründeten sich in der Bundesrepublik Deutschland linksterroristische Gruppen wie die Rote Armee Fraktion (RAF) und die Bewegung 2. Juni. Die Staatssicherheit sammelte zunächst Informationen über die Terroristen, beobachtete deren Aktivitäten und duldet ihre Reisen in den Nahen Osten über den Ostberliner Flughafen Schönefeld. Anfang der achtziger Jahre intensivierten sich die Kontakte und die Staatssicherheit bot zehn RAF-Aussteigern Unterschlupf in der DDR.

Nach ihrer Ankunft in der DDR versorgte sie das MfS mit neuen Identitäten und Ausweispapieren. Die untergetauchten Terroristen wurden in verschiedenen Städten der DDR untergebracht und erhielten Wohnungen und Arbeitsplätze. Die Staatssicherheit bespitzelte die Neuankömmlinge, verwanzte ihre Wohnungen und warb später einige von ihnen als Inoffizielle Mitarbeiter (IM) an. Silke Maier-Witt lebte seit Anfang der achtziger Jahre unter dem Namen "Angelika Gerlach" in der DDR.

1986 wurden "Angelika Gerlach" und zwei weitere Terroristinnen unabhängig voneinander enttarnt. Das MfS musste Maier-Witt über Nacht von der Bildfläche verschwinden lassen. Etwa ein Jahr lang lebte sie in konspirativen Wohnungen der Staatssicherheit und musste sich auf deren Geheiß einer kleinen Schönheitsoperation unterziehen, um ein erneutes Wiedererkennen auszuschließen. Danach zog sie unter dem neuen Decknamen "Sylvia Beyer" zunächst nach Cottbus und leitete später das Dokumentationszentrum im VEB Pharma Neubrandenburg.

In diese Zeit arbeitete Silke Maier-Witt auch als Inoffizielle Mitarbeiterin unter dem Decknamen "Anja Weber" für das MfS. Die Akte wurde durch das MfS teilweise vernichtet und durch manuelle Rekonstruktion des Stasi-Unterlagen-Archivs wieder zusammengesetzt.

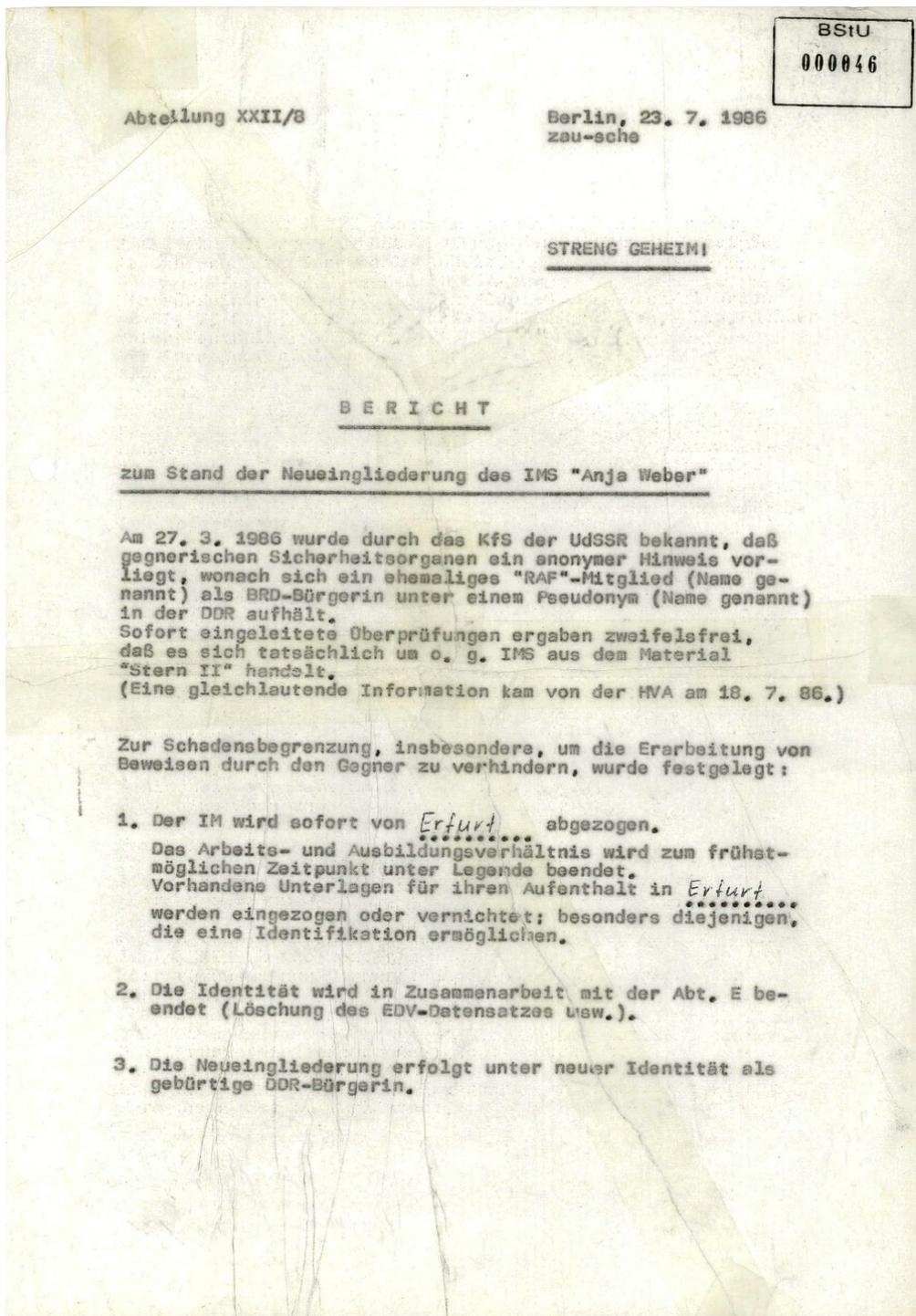
Signatur: BArch, MfS, HA XXII, Nr. 19481, BL 46-49

Metadaten

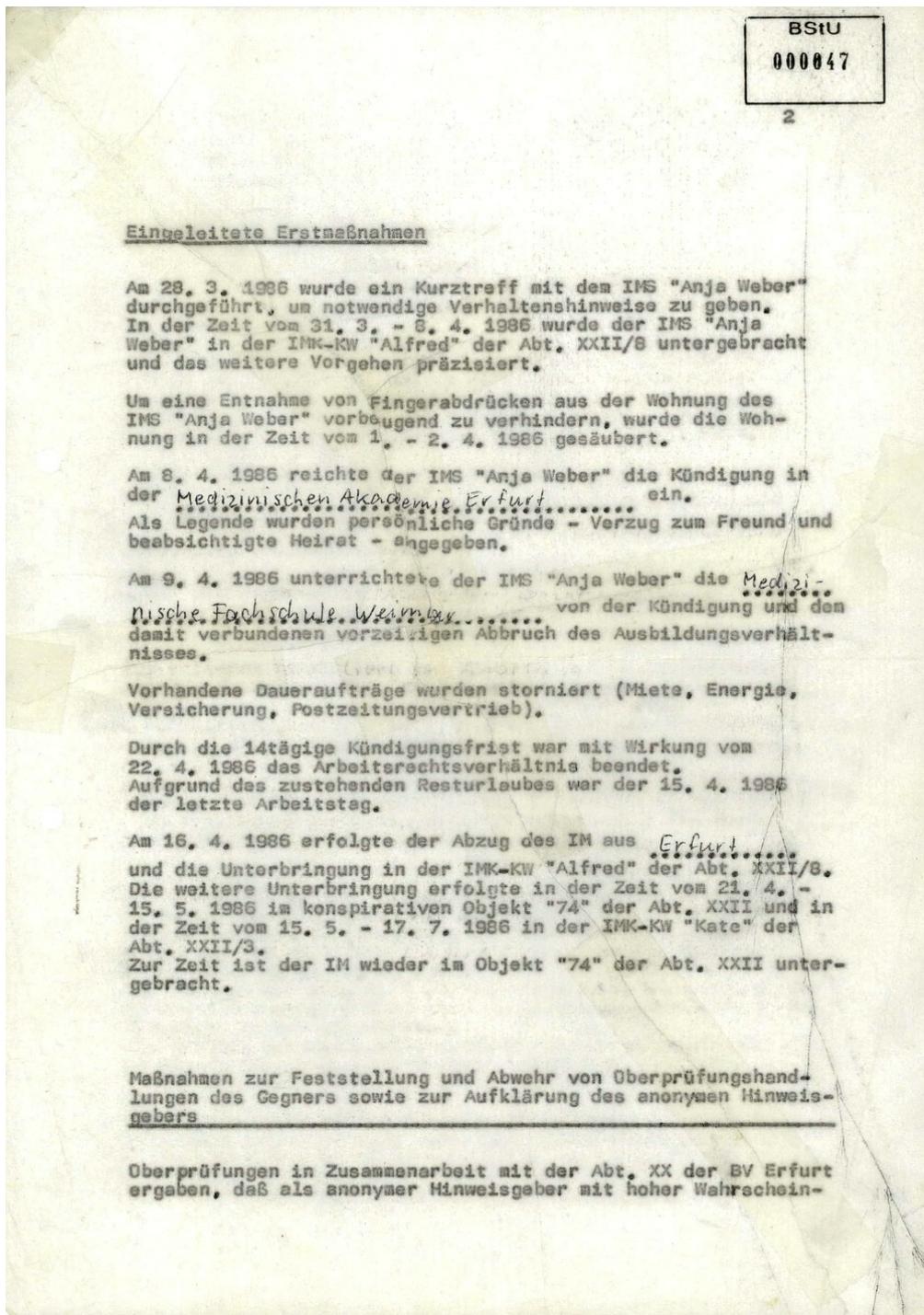
Diensteinheit: Abteilung XXII, Referat Datum: 23.7.1986

8 Zustand: Manuell Rekonstruiert

Bericht zum Stand der Neueingliederung des IMS "Anja Weber"



Bericht zum Stand der Neueingliederung des IMS "Anja Weber"



Bericht zum Stand der Neueingliederung des IMS "Anja Weber"

BSU
000048
3

lichkeit der ehemalige DDR-Bürger

geb.: [REDACTED]
jetzt wh.: [REDACTED]

angesehen werden kann.
Der [REDACTED] suchte am 24. 3. 1984 die ständige Vertretung der BRD in der DDR auf und wollte durch einen angekündigten Hungerstreik seine Übersiedlung in die BRD erzwingen.
Am 26. 3. 1984 wurde [REDACTED] vor der ständigen Vertretung der BRD verhaftet. Seine Ausweisung erfolgte im April 1985.

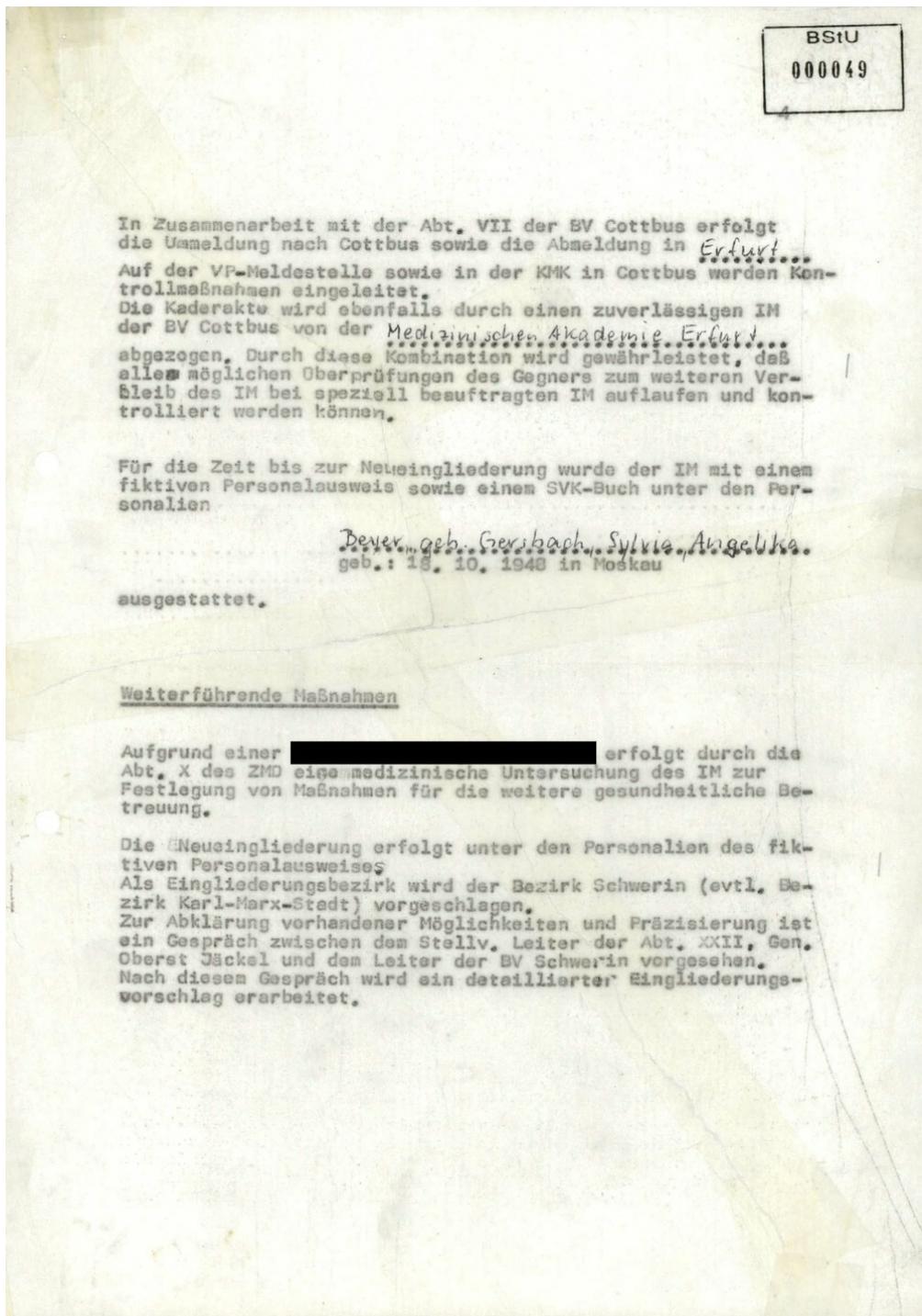
Bis zu seiner Verhaftung arbeitete er als [REDACTED] in der [REDACTED] der [REDACTED]
und absolvierte ein Fernstudium an der [REDACTED]
[REDACTED]
In [REDACTED] war er im selben Lehrgang, wie der IMS.
Außer dem gemeinsamen Besuch der Lehrveranstaltungen hatte der IMS keine weiteren Kontakte zum [REDACTED]

Zur weiteren Bearbeitung des [REDACTED] wurden in Zusammenarbeit mit der BV Erfurt, Abt. XX folgende Maßnahmen eingeleitet:

- M-Kontrolle, um eine evtl. Nutzung der Rückverbindungen des W. für weitere Überprüfungshandlungen festzustellen.
- Instruierung vorhadener IM der Abt. XX der BV Erfurt im Bereich der Frauenklinik (letzte Arbeitsstelle des IM), an Hand eines konkreten Informationsbedarfes zur Feststellung von Aktivitäten des [REDACTED]

Zur Feststellung und Verhinderung von gegnerischen Aufklärungshandlungen in Bezug auf die Wohnung des IM wurde der Mietvertrag des IMS gekündigt und ein Mitarbeiter der Abt. VIII der BV Erfurt als Nachmieter festgelegt. Dessen Umzug erfolgte am 26. 6. 1986.
Der Genosse der Abt. VIII wurde eingewiesen, bei evtl. Nachfragen zum Vormieter Maßnahmen zur Identifizierung der nachfragenden Person einzuleiten.
Als weitere Kontrollstelle wurde der Hausbuchbeauftragte - IM der KD Erfurt - unter Legende beauftragt.

Zur Feststellung zielgerichteter Überprüfungen des Gegners zum neuen Aufenthaltsort wurde eine Kombination in Cottbus eingeleitet. Vom IM wurde bewußt die neue Deckadresse (Adresse eines IM der Abt. XXII der BV Cottbus) in der Kaderabteilung sowie beim Hausbuchbeauftragten hinterlegt.

Bericht zum Stand der Neueingliederung des IMS "Anja Weber"

Signatur: BArch, MfS, HA XXII, Nr. 19481, Bl. 46-49

Blatt 49